

Europa

„Komm und hilf uns!“
Apostelgeschichte 16,6–10



Kerngedanke

Gott öffnet Türen! Wir dürfen wie die Apostel flexibel sein für Gott, dann werden Grenzen überwunden.



Lernziel

Gott und die Frohe Botschaft machen nicht vor menschlichen Grenzen Halt.



Hintergrundinformationen

Paulus war mit Silas zusammen auf der zweiten Missionsreise. Sie besuchten zuerst die Gemeinden, die Paulus auf seiner ersten Reise gegründet hatte.

In Lystra kam Timotheus in ihr Team. Eigentlich wollten sie nun weiterziehen und in der Provinz Asien das Wort predigen – vermutlich in den großen Hafenstädten Ephesus und Smyrna. Und dann heißt es in Apg. 16,6 ganz einfach: „Aber der Heilige Geist ließ sie erkennen, dass sie in der Provinz Asia Gottes Botschaft noch nicht verkünden sollten.“ Gott hatte andere Pläne. Also zogen die Apostel zunächst in andere Gegenden. Aber erst in Troas hatte Paulus eine Vision und kam dadurch zur Gewissheit, wohin es gehen sollte. Er sah einen Mann, den er als einen Mazedonier erkannte. Der bat, dass Paulus nach Europa kommen sollte. Europa war bereit, die Botschaft zu hören! Die Apostel waren flexibel und fügten sich Gottes Willen. Für Gottes Botschaft gibt es keine menschlichen und geographischen Grenzen. Auch heute will Gott durch den Heiligen Geist Menschen führen.



Stunden-Bausteine (Achtung: Bitte unbedingt auswählen!)

Sequenz	Bausteine / Inhalt	Erklärungen / Input	Material / Hinweise
Stunden-Start	<p>Wenn Schnee: Wenn noch (oder erst? ☺) Schnee zu dieser Zeit liegt: Schnee hereinholen (Schüsseln) und untersuchen: Kristalle (evtl. Lupe oder Mikroskop), Schnee schmelzen, danach ist es Wasser. Wir führen zu der Erkenntnis: Gottes Welt ist groß und wunderbar!</p>	<p>Die Kinder lernen Gottes Größe durch die Natur kennen (Einbeziehen der äußeren Umstände, Alltagserleben anwenden auf Gotteserkenntnis). Ankommen durch Experiment und Beobachtung</p>	<p>Schnee Schüsseln Lupen oder Mikroskop</p>
	<p>Wenn kein Schnee: Die ersten Frühlingsknospen zusammen evtl. im Garten der Gemeinde suchen oder den Kindern mitbringen (Zweige im Geschäft kaufen, wenn man selbst keine findet). Einige Knospen untersuchen. Zweige dann in Vase stellen (die nächsten Wochen beobachten, Wasser wechseln!) Wir führen zu der Erkenntnis: Gottes Schöpfung ist wunderbar – nach jedem Winter wird die Natur wieder lebendig!</p>	<p>Die Kinder lernen Gottes Größe durch die Natur kennen (Einbeziehen der äußeren Umstände, Alltagserleben anwenden auf Gotteserkenntnis). Ankommen durch Experiment und Beobachtung</p>	<p>Zweige mit Knospen evtl. andere Frühblüher Vase</p>
Einstieg ins Thema	<p>Europa Karten von Europa mitbringen (so sah Europa zur Zeit der Apostel aus – so heute: www.cee-portal.at/Bilderordner/Maps/Roemisches-Reich-200-v.jpg www.mygeo.info/landkarten/europa/europa_karte_de.png (Zugriff jeweils 06.11.2017)</p> <p>Überleitung: Paulus sollte nach Europa reisen. Gott wollte seine Botschaft dort haben.</p>	<p>Den Kindern einen Einblick in die Lage der Länder usw. geben.</p>	<p>Katenmaterial (siehe Internet) Stichwörter für Bilder-Suchmaschine: „Römisches Reich“ und „Europakarte“</p>
	<p>Grenzen Bilder von Grenzen mitbringen und besprechen, was Grenzen in der Welt bedeuten. Für Gott gab und gibt es keine Begrenzung bei der Ausbreitung des Evangeliums. Paulus schickte er nach Europa!</p>	<p>Lernzielerarbeitung und Sensibilisierung dafür.</p>	<p>Bilder zum Thema „Grenze/Grenzen“ (Internet, Bilder-Suchmaschine)</p>

Kontextwissen	<p>Philippi Nach kurzer und schneller Fahrt erreicht Paulus von Troas aus mit seinen Mitarbeitern Mazedonien und damit Europa, wahrscheinlich 49 n. Chr. (In Troas stößt wohl auch der Arzt Lukas zur Gruppe, denn ab hier berichtet Lukas in der Wir-Form.) Sie landen in dem Hafen von Philippi, Neapolis. Die Häuser lagen wie ein Amphitheater in Felshängen. Neapolis war Ausgangspunkt einer berühmten Straße („Via Egnatia“), die über Amphipolis und Thessalonich nach Achaja führte. Philippi war 16 Kilometer entfernt. Die Apostel zogen sofort dort hin. In Philippi wurden ausgesiedelte römische Soldaten angesiedelt, erhielten Haus und Land als eine Art Pension, und die Stadt bekam das römische Bürgerrecht. In der Stadt Philippi gab es keine Synagoge, denn sie hatte nur einen sehr kleinen jüdischen Bevölkerungsanteil.</p>	Infos, die die Reisen deutlicher machen: Wo war Paulus, als er nach Europa kommen sollte? 2. Missionsreise auf der Karte eintragen! 	Kartenmaterial
	<p>Landkarte erstellen (<u>Weiterführung der vergangenen Lektionen</u> – sonst Neuerstellung!) Großes Papier wird als Karte hergestellt – dazu entweder die Länder ohne Städte usw. aufmalen, genauso das Meer (alles von einer kleinen Karte abmalen) oder vorher kopieren und dann ausschneiden und aufkleben oder durchpausen lassen. Städte eintragen, Orte, die mit der Geschichte zu tun haben, die wichtig sind – im Laufe der Zeit die Orte der weiteren Reisen eintragen. Karte im Raum aufhängen und immer erweitern! Später als Raumschmuck hängen lassen! Andere Möglichkeit: Jeder erstellt eine kleine Karte für sich, die immer erweitert wird. Heute den Weg nach Europa einzeichnen. www.bistum-trier.de/mensch-paulus/ („Paulus: Biografisch“ / „Heute hier, morgen dort“ Zugriff: 06.11.17) bietet gute Karten von den Paulusreisen.</p>	Durch das Weiterführen einer Karte wird die jeweilige Begebenheit immer neu visualisiert und greifbar. Ohne Karte werden die Missionsreisen nicht transparent.	großes Papier Stifte Scheren Kopien von Landkarten evtl. Kopierpapier Karte der Paulusreisen (Bibelanhang!) siehe auch Heft „Schatzkiste“ (dort gibt es als Hintergrund hinter den Geschichten einige Karten; besonders auf S. 36/37)
Storytime	<p>Erzählung: Paulus soll nicht so arbeiten, wie er zunächst denkt. Beschreiben, was Paulus vorhatte: Mission in der Provinz Asia – er hört auf Gott – er reist weiter – er bekommt in Troas den neuen Auftrag. (Die Orte auf Karten zeigen.) Sein Geführtsein und seine Flexibilität Gottes Führung gegenüber deutlich werden lassen. – Erwähnung: Was passiert in Philippi? (Apg. 16,11–15; siehe „Schatzkiste“ S. 39, „Heiße Bibelspur“)</p>	Historischen Ablauf deutlich werden lassen: Gott führt Paulus und seine Leute	Heft „Schatzkiste“ Karten

	<p>Lydia berichtet Aus der Sicht der Lydia berichten: Sie lernt Paulus kennen, was sagt er? Woher kommt er? Was will er? Was macht sie?</p>	<p>Lernzielerarbeitung Neue Sicht der historischen Begebenheit</p>	<p>Bibelkontext</p>
<p>Übertragung ins Leben</p>	<p>„Schatzkiste“ unter „Voll im Leben“ (S. 39) Diskussion mit den Kindern über die Geschichte. Einbeziehung der eigenen Erfahrungen. Aufpassen, dass die Kinder die Problematik nicht von sich weg schieben (alle kennen Ausländer) wie verhalten sie sich selber? Gottes Wort kennt keine nationalen oder geographischen Grenzen.</p>	<p>Lernzielerarbeitung für den Kinderalltag</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>
	<p>Wie kam/kommt das Evangelium nach ... Den Kindern eine Missionsgeschichte erzählen. - Wie kam das Evangelium nach Amerika, nach China, nach Indien, zu den Indianern o. Ä. Dazu das Internet nutzen oder Missionsbücher – auch alte. - Wie wird heute das Wort Gottes verbreitet? z. B. „Stimme der Hoffnung“ / „hope channel“ (www.hopechannel.de)</p>	<p>Gottes Wort kennt keine Grenzen Damals nicht – heute nicht</p>	<p>z. B. Geschichte über China-Mission heute www.jesus.ch/magazin/jugend/youthmag/entertainment/book/118320-heavenly_man.html (Zugriff: 06.11.2017) oder früher: siehe Internet unter „Hudson Tylor“ oder „Missionar“</p>
<p>Kreative Vertiefung</p>	<p>Länderpuzzle Wir machen zusammen das Länderpuzzle in der „Schatzkiste“ (S. 40), indem Kopien dieser Seite (vielleicht sogar vergrößert) zerschnitten und dann die bunten Länder in die Europa-Karte eingeklebt werden: In all diesen Ländern kennt man heute Gottes Wort! (Alle Länder benennen, beschriften und anmalen.) Karten aufhängen oder Kindern nach Hause mitgeben.</p>	<p>Durch das Puzzle wird den Kindern deutlich, dass Gottes Wort keine Grenzen kennt.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Europakarte Kopien der Seite 40 aus der „Schatzkiste“ für jedes Kind (evtl. vergrößert) Scheren Kleber Stifte</p>
	<p>Würfel basteln Statt der Zahlen werden auf jeden Würfel verschiedene Länder auf die Seiten geschrieben. Jedes gewürfelte Land wird im Atlas gesucht. Wo ist es? Was weiß man darüber?</p>	<p>Die Welt ist groß und Gott ist überall auf der Welt. Es gibt keine Grenzen für die Botschaft!</p>	<p>siehe Anhang</p>

Gemeinsamer Abschluss	Gebet Dank für Gottes Wort in unserer Stadt. Ein Symbol für die Stadt in den Stuhlkreis legen, gemeinsam beten. Gott verkündet durch Menschen auch bei uns seine Botschaft. Durch Paulus kam sie zuerst nach Europa. Hier gibt es viele aufrichtige Christen, auch wir dürfen Gott und Jesus Christus kennen.	Lernzielvertiefung und Bewusstmachung, dass auch wir davon profitieren, dass Paulus die Grenze nach Europa überschritten hat.	Symbol für eigene Stadt
------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------

Anhang

Bastelanleitung für Würfel unter:

www.kidsweb.de/spiele/wuerfel_basteln/wuerfel_basteln.html (Zugriff: 06.11.2017)

Rätsellösung, S. 40



Die Ländernamen finden sich in jedem Atlas oder unter:
www.welt-atlas.de/datenbank/karte.php?kartenid=0-9025 (Zugriff: 06.11.2017)